



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Reichshöfe im Lippe-, Ruhr- und Diemel-Gebiete und am Hellwege

Rübel, Karl

Dortmund, 1901

Reichsforst.

urn:nbn:de:hbz:466:1-13757

stätigen, die Kaiserswerth seit den Zeiten Pipin's und dessen Nachfolger, vornehmlich seit den Zeiten Friedrich's I., inne gehabt habe¹⁾. Hierbei sind Waldtheile mit genannt, die in dem großen „Forste“ lagen, welchen Heinrich IV. nebst dem Reichshofe Duisburg 1065, October 16, verschenkte²⁾. Dieser Forst erstreckte sich „in dem Dreieck zwischen Rhein, Ruhr und Düffel, ruhraufwärts bis zur Ruhrbrücke bei Werden, von da an der Kölner Straße bis zur Düffel, dann die Düffel abwärts bis zur Mündung in den Rhein, von da den Rhein abwärts bis zur Ruhrmündung“. Diese letztere Schenkung ist nun nicht perfect geworden; auch können wir die Entwicklung nicht weiter verfolgen. Es kann sich hierbei allerdings nicht um einen einzigen großen, zusammenhängenden Forst handeln, es muß sich vielmehr um den Wildbann in dem bezeichneten Dreieck handeln³⁾. Immerhin ist, wie die Nemann'sche Karte lehrt, bis in das 19. Jahrhundert hinein bei Weitem der größte Theil dieses Dreieckes thatsächlich mit Wald bedeckt gewesen; auch umfaßte nach mannigfachen Abwandlungen der mit wilden Pferden betriebene Wald hier 1736 „12 Gemarken mit einem Umkreise von 14—15 deutschen Meilen“⁴⁾. Ob bei der Forestirung hier vorkarolingische, karolingische oder nachkarolingische Institutionen vorliegen, läßt sich aus localen Nachrichten nicht erkennen. Aber auch königliche Wälder und königlicher Besitz mit Königshufen lassen sich an den Rändern dieses so umschriebenen Forstbezirkes festlegen. So liegt am Westrande Calcum (Calicheim), welches Arnulf an Stift Gandersheim verschenkte⁵⁾, südlich davon, auf einer Rodung

1) Sacomblet, u.-B. I, 339, 540.

2) Ebd. I 205, cum banno nostro forestum unum in triangulo trium fluminum scilicet Rein, Tussale et Rurae positum, ita quoque determinatum, per Ruram se sursum extendens usque ad pontem Werdinensem et ex inde per stratam Coloniensem usque ad rivum Tussale et per decessum ejus rivi ad Rhenum et per alveum Rheni, usque quo Rura influit Rhenum.

3) Vgl. Lamprecht, Wirtschaftsgeschichte I S. 469; Endres im Handwörterbuch der Staatswissenschaften III² S. 1127.

4) Averdunk l. c. 47.

5) Leibniz, Ss. rer. Brunswig. III 707.